

Marcel Blunier
Breitigasse 13
8610 Uster

Uster 8. November 2022

An die
Geschäftsleitung
des Kantonsrates
8090 Zürich

Einzelinitiative

gemäss Kantonsverfassung Artikel 24 Absatz c mit der Rechtsform : Allgemeine Anregung

Der Titel der Initiative lautet :

Standesinitiative : Abschaffung der schweizer Neutralität

Antrag :

Die Initiative « Standesinitiative : Abschaffung der schweizer Neutralität » ist eine Einzelinitiative und bezweckt dass der Kanton Zürich gemäss Artikel 115 des Bundesgesetzes über die Bundesversammlung (171.10) beim Bundesparlament die Ausarbeitung eines Erlasses der Bundesversammlung vorschlägt.

Die Bundesverfassung soll derart geändert werden, dass die Schweiz zukünftig völkerrechtlich nicht mehr neutral sei. Im weiteren soll die Bundesgesetzgebung derart geändert werden, dass Kriegsmaterialexporte in die Ukraine zukünftig problemlos erfolgen können.

Begründung

Der Bundesrat hat ende Oktober 2022 entschieden dass die Bundesrepublik Deutschland 12'000 Patronen 35 mm Munition welche vor Jahren an die Bundesrepublik Deutschland geliefert wurden, nicht an die Ukraine weitergeben dürfe, begründet wird dies mit der Einhaltung des Neutralitätsrechts durch die Schweiz.

Es gibt Situationen, da genügt nur noch ein einziger Tropfen um ein volles Fass zum Überlaufen zu bringen.

Die Zeiten haben sich radikal geändert. Die Annahme dass sich ein faschistischer Diktator wie Putin durch eine « Neutralität » eines Staates beeindruckten liesse, kann man seit März 2022 einfach nur noch als Unsinn bezeichnen.

Die Schweiz profitiert seit Jahrzehnten davon dass die Staaten um die Schweiz herum der NATO angehören und teilweise über Atomwaffen verfügen. Politiker, insbesondere der SVP, betreiben seit langem eine ekelerregende Rosinenpickerei, indem sie die völkerrechtliche Neutralität der Schweiz als Erfolgsmodell verkaufen, aber nicht erwähnen, dass diese Neutralität nur deshalb funktioniert, weil die geografische Lage der Schweiz einen Schutz durch die NATO zur Folge hat.

Läge die Schweiz geografisch weiter östlich, bzw. näher an Russland, stünde Russland also « ante portas », wäre die Schweiz schon lange nicht mehr völkerrechtlich neutral und schon lange der NATO beigetreten.

Es ist noch nicht lange her, da äusserten insbesondere FDP- und SVP- Politiker entgegen aller Vernunft hartnäckigst die Ansicht, das schweizer Bankgeheimnis werde noch ewig dauern. Das war dann aber nur noch eine ganz kurze Ewigkeit.

Die völkerrechtliche Neutralität der Schweiz ist hoffnungslos veraltet. Es ist Zeit dass dieser ideologische Unsinn speditiv beendet wird.

M. Blunier